

Inhalt

Vorwort	V
Inhalt.....	VII
Abbildungen.....	X
Tabellen.....	XI
Abkürzungen	XII

1. Problemstellung.....	1
2. Sozialpolitische Regelungen in Europa.....	3
2.1. Definition sozialer Standards.....	3
2.2. Sozialer und wirtschaftlicher Fortschritt in Europa.....	6
2.2.1. Die Regionalisierung.....	7
2.2.1.1. Von der EGKS zur EWWU	8
2.2.1.2. Folgen für die nationalen Wirtschaftspolitiken.....	10
2.2.2. Die Globalisierung.....	12
2.2.2.1. Institutioneller Wandel und die dritte industrielle Revolution.....	13
2.2.2.2. Folgen für die nationalen Wirtschaftspolitiken.....	15
2.2.3. Die Entwicklung der europäischen Sozialpolitik seit 1957.....	17
2.3. Standortfaktor Sozialpolitik: ein europäischer Vergleich.....	26
2.3.1. Die Höhe und Struktur der Arbeitskosten in der EU.....	26
2.3.2. Die Ausgestaltung der nationalen sozialpolitischen Regulierungen	29
2.3.2.1. Die Sozialversicherungsbeiträge	30
2.3.2.2. Die Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	34
2.3.2.3. Regelungen zur Arbeitszeit und zur Sicherheit am Arbeits-	
platz.....	36
2.3.2.4. Kündigungsschutzbestimmungen.....	38
2.3.2.5. Gesetzliche Mindestlöhne	41
2.4. Ist eine hohe Zusatzkostenquote ein Standortnachteil?	42
2.4.1. Die optimale Direktlohn-Soziallohn-Kombination	43
2.4.2. Präferenzbedingte Soziallohnunterschiede.....	46

2.4.3. Produktivitätsbedingte Soziallohnunterschiede.....	51
2.4.3.1. Bestimmungsfaktoren der Wertgrenzproduktivität der Arbeit	52
2.4.3.2. Vergleich der Arbeitsproduktivitäten in der EU.....	54
2.5. Ergebnisse.....	57
3. Die alloktionstheoretische Perspektive:	
Der Vorwurf des Sozialdumpings	60
3.1. Das Konzept des „fairen“ Handels.....	61
3.1.1. Standortvorteil: Institutionelle Regelungen.....	61
3.1.2. Institutionelles Dumping.....	62
3.1.3. Unfaire Soziallöhne.....	64
3.2. Sozialpolitik als funktionspezifische Regulierung.....	67
3.2.1. Soziale Standards zur Vermeidung von Sweating.....	67
3.2.2. Soziale Standards mit Clubgut-Charakter.....	71
3.2.3. Soziale Standards zur Überwindung von Informationsasymmetrien.....	72
3.2.4. Soziale Standards zur Internalisierung externer Kosten.....	77
3.2.5. Soziale Standards zur Vermeidung opportunistischen Verhaltens.....	80
3.2.6. Sozialdumping als Regulierungsverzicht.....	81
3.3. Sozialdumping als Standortwettbewerbsversagen.....	83
3.3.1. Sozialdumping in der traditionellen Außenhandelstheorie.....	83
3.3.1.1. Wohlfahrtseffekte des Freihandels bei vollständiger Kon-	
kurrenz.....	84
3.3.1.2. Wohlfahrtseffekte eines Sozialdumpings bei vollständiger	
Konkurrenz.....	88
3.3.2. Sozialdumping in der Neuen Außenhandelstheorie.....	95
3.3.2.1. Wohlfahrtseffekte des Freihandels bei unvollständiger Kon-	
kurrenz.....	95
3.3.2.2. Wohlfahrtseffekte eines Sozialdumpings bei unvollständiger	
Konkurrenz.....	100
3.4. Soziale Mindeststandards als Instrument zur Schaffung eines Level	
Playing Field.....	106
3.5. Ergebnisse.....	108
4. Die polit-ökonomische Perspektive:	
Das Level Playing Field als Antwort auf den Systemwettbewerb.....	110
4.1. Sozialpolitik als einkommenserhöhende Regulierung.....	111
4.1.1. Die Akteure.....	111
4.1.2. Der optimale politische Lohn.....	115

4.2. Der Einfluß der wirtschaftlichen Integration auf die Höhe des optimalen politischen Lohnes	118
4.2.1. Der Einfluß der Interessengruppen	118
4.2.1.1. Sozialdumping als polit-ökonomisches Phänomen	119
4.2.1.2. Interessenorganisation auf europäischer Ebene	122
4.2.1.3. Die Identität der Adressaten	123
4.2.2. Die Nachfrage nach Arbeitskräften	126
4.2.3. Das Angebot an Arbeitskräften	133
4.3. Die polit-ökonomisch optimale Sozialpolitik in Europa	136
4.4. Juristische Schützenhilfe	139
4.5. Ergebnisse	141
5. Fazit	143
Literatur	146